

GEO SAISON

Dafür wurden
Wochenenden erfunden!
Kurzreisen **in Europa**

HEFT
IM HEFT
LUZERN
VIERWALDSTÄTTERSEE
Berge, Kunst und
gutes Essen

Städtetouren

Rom • Cádiz • Budapest

Landpartien

**Burgund • Mosel
Nordseeküste**

Inselglück

**Malta & Gozo
Gotland • Fünen**

Benelux 5,90 € • Frankreich 6,70 € • Griechenland 7,20 € • Italien 6,70 € • Spanien 6,70 €



PLUS: DIE GOLDENE PALME 2012 **DIE BESTEN REISEN** GEKÜRT VON EXPERTEN



4 190902 205002 04



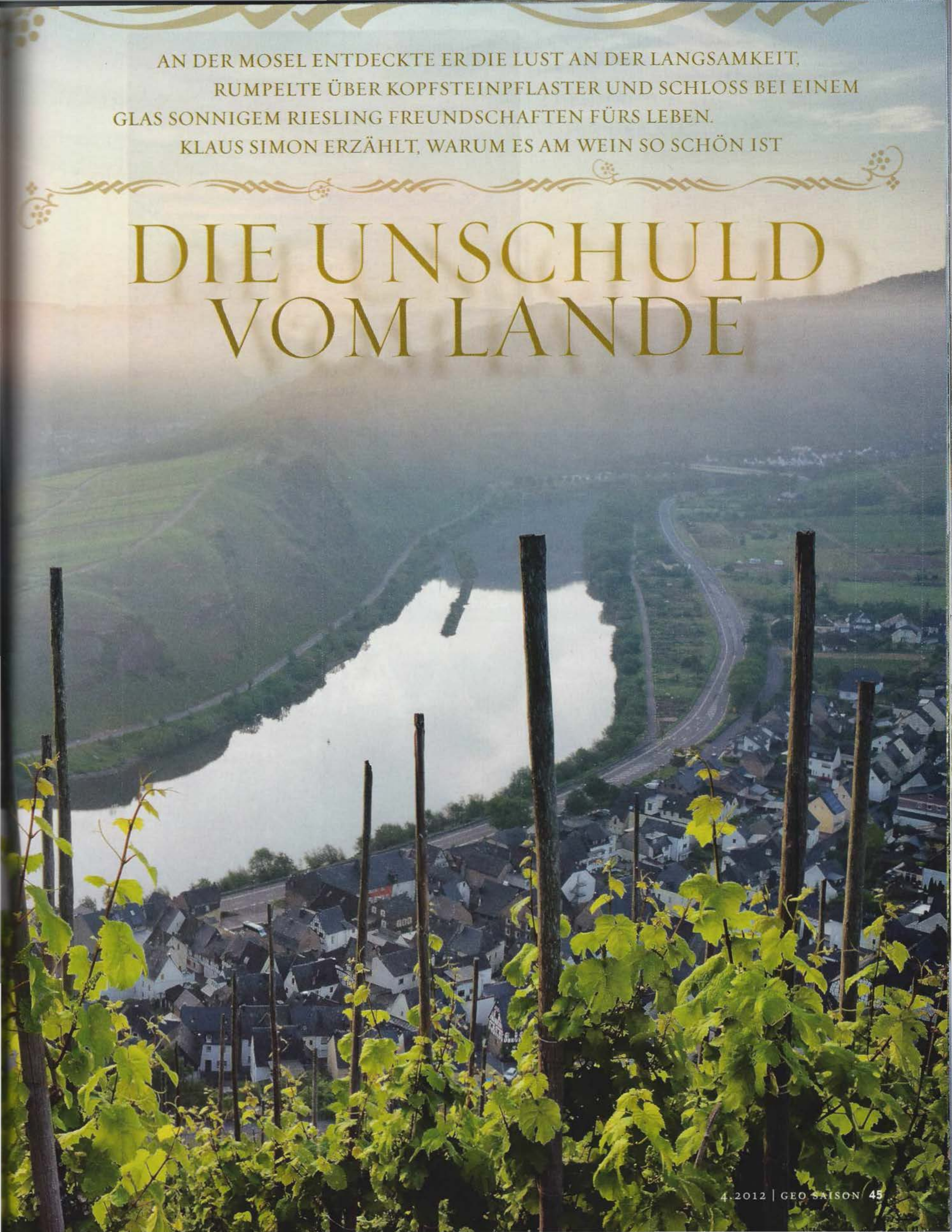
Eiche, retro-rustikal: In den alten Häusern der Ferienanlage „Senhalser Höfe“ wohnten früher Winzer und Bauern

Kunst am Wein: Der Skulpturenpark Senheim setzt neue Maßstäbe. Kopf hoch! Autor Klaus Simon in seinem Haus



AN DER MOSEL ENTDECKTE ER DIE LUST AN DER LANGSAMKEIT,
RUMPELTE ÜBER KOPFSTEINPFLASTER UND SCHLOSS BEI EINEM
GLAS SONNIGEM RIESLING FREUNDSCHAFTEN FÜRS LEBEN.
KLAUS SIMON ERZÄHLT, WARUM ES AM WEIN SO SCHÖN IST

DIE UNSCHULD VOM LANDE





Schlusslicht: für die Gäste der „Senshalser Höfe“ – und die Wohnmobilsten gegenüber

ließ Ganter bei einem der letzten Spezialbetriebe in Paris hämmern. Warum der Aufwand? „Das Haus ist mir als Lebensaufgabe zugefallen!“ So spricht ein glücklicher Hotelier.

Von noch weiter weg hat es Petra Kohnen hierher verschlagen. „Wir haben ein Ferienhaus gesucht“, sagt sie, wenn sie an ihre Anfänge an der Mosel zurückdenkt, „wohlgeernt: eines.“ Wir sitzen im Garten der „Senshalser Höfe“ mit Aussicht über eine lavendelblühende Mauerkante. Dahinter dehnt sich eine Wiese zum Fluss hinab. Inzwischen besitzen Petra und ihr Mann Norbert fünf Häuser, die Neu-Moselaner haben ein weitläufiges Refugium mit farbenfroh eingerichteten Ferienwohnungen geschaffen. Ein Hof mit Orangen- und Olivenbäumen lädt zum Rückzug ein. Aus dem zur Bar und Bibliothek umgebauten Bullenstall wehen Chillout-Klänge herüber – Mosel postmodern.

Mit ihren drei mittlerweile erwachsenen Kindern waren die Gestalttherapeutin und der Mediziner jahrelang um die Welt gezogen, um „zu arbeiten und wunderbare Orte“ zu entdecken. Siargao, eine kleine Pazifikinsel der Philippinen, kam der Vorstellung vom Traumort sehr nah, das griechische Dorf Damouchari ebenfalls. Das Rennen machte Senhals, 169 Einwohner, Flusskilometer 68. „Das Reisen hat uns den Blick für

die Schönheit des Orts geöffnet“, sagt Petra und lässt den Blick durch die Gucci-Sonnenbrille zum Wasser schweifen.

Die Schönheit der Mosel entdeckt man am leichtesten zur Weinlese im Herbst. Dann riecht es in den Höfen nach Most. Traktoren brabbeln durch die Gassen. Die mild-friedlichen Tage lassen sich bei den unzähligen Weinfesten genießen. Musik gibt es live von der Dorfkapelle, und mit huldvollem Winken ziehen Weinköniginnen in Taft und Tüll durch ihr Reich. Dem unschuldigen Zauber solcher Feste mit „wurst and oompah bands“ widmete eine schicke amerikanische Zeitschrift jüngst eine große Geschichte. So allein stehe ich mit meinen Vorlieben also nicht da.

Und was ist nun mit dem alten Vorurteil vom Mosel-Spießertum? Ach, Cochem. Oben macht sich die Reichsburg mit Zinnen und Zipfelmützentürmchen wichtig, unten in der Altstadt quetscht, drängt und schiebt sich alles an den Ramsch- und Kitschläden vorbei. Busladung folgt auf Busladung.

Freunde und Kollegen, auf ein paar hundert Metern Kopfsteinpflaster werden all eure Mosel-Bedenken wahr. Doch es gibt Ruhepunkte, selbst hier. Das touristische Getöse endet vor der Tür der Buchhandlung Layaa-Laulhé. Hier finde ich die Rad- und Wanderkarten für meine Ausflüge. Als Stammkunde bekomme ich zudem einen Espresso angeboten und parliere mit dem patron ein paar Worte Französisch. Gérard stammt aus Biarritz und ist aus dem schönsten aller Gründe vom Atlantik an die Mosel gekommen. „Die Liebe“. Cornelia strahlt. Ich muss trotzdem nachhaken. Und das Meer? „Aber ich habe die Moselle“, antwortet Gérard gelassen. ■

Neue Ufer. Die Mosel windet sich durch altes Kulturland, in dem junge Winzer, Künstler und Hoteliers neue Experimente wagen

CHECK-IN

ANREISE: Die BAHN fährt nach Koblenz (Untermosel), Cochem (Terrassenmosel), Wittlich (Mittelmosel) und Trier (Obermosel). Die nächsten FLUGHÄFEN sind Frankfurt/Hahn und Köln-Bonn.

REISEZEIT: Saison ist von Ostern bis Mitte November. Im Winter sind viele Hotels und Restaurants geschlossen. Das Frühjahr mit sehr milden Temperaturen eignet sich besonders zum Wandern und Radfahren. Im heißen Sommer steigt man besser aufs Kanu oder Ausflugschiff um, die Mosel wird zum Badeschiff. Der lange, warme Herbst ist wegen der Weinlese und des meist stabilen Wetters Hauptsaison.

AUSKUNFT: MOSELLANDTOURISTIK, Kordelweg 1, 54470 Bernkastel-Kues, Tel. 06531-97330, www.mosellandtouristik.de

ÜBERNACHTEN

1 ■ SPRINGIERSBACHER HOF. Ferienwohnungen rund um einen kopfsteingepflasterten Hof. „Elzhofberg“ hat ein Himmelbett, zu „Feuerberg“ gehört ein roter Salon, zu „Pfaffenberg“ ein grünes Kaminofenzimmer. Im Garten lokal hausgemachter Kuchen, Wein aus eigenem Anbau, moselländische Spezialitäten. Ediger, Oberbachstr. 30, Tel. 02675-1560, www.moselhof.de; FeWo für 2 Pers. ab 50 €

2 ■ FERIENWEINGUT FRIEDHELM RUDORFER. Gemütliche Gästezimmer beim Winzer, die schönsten mit Balkon und Moselblick. Gut gelaunter Empfang, familiäre Atmosphäre. Verkauf von Riesling aus der Steillage. Führungen durch den Herrenberg, Weinprobe im Gewölbekeller auf Anfrage. Valwig, Brühlstr. 1, Tel. 02671-3222, www.weingut-rudorfer.de; Ostern bis Anfang November; DZ/F ab 50 €

3 ■ BURGBLICKHOTEL. Gründerzeitbau mit Designnote. Puristische Zimmer mit kostenlosem WLAN, netter Empfang. Die Frühstücksmarmelade ist hausgemacht. Bernkastel-Kues, Goethestr. 29, Tel. 06531-9722770, www.burgblickhotel.de; DZ/F ab 89 €

4 ■ SENHALSER HÖFE. Die Hoteliers haben die schönsten Plätze der Welt gesehen – und sich für die Mosel

entschieden. Auf dem parkähnlichen Grundstück am Flussufer wächst Lavendel, die Apartments und Ferienhäuser sind mit Designmöbeln und Trödlerrundstücken eingerichtet. Im alten Weinkeller ist ein Kinosaal, im Garten wird gegrillt. Einer der schönsten Moselschlafplätze. Senhals, Moselweinstr. 18, Tel. 02673-962111, mobil 0170-2809313, www.senhals-hoeft.de; FeWo für 2 Pers. ab 100 €

5 ■ HOTEL BELLEVUE. Im Haupthaus einige originale Jugendstilzimmer, in den Nebenbauten Designzimmer wie „Cocoon“ oder „black & white“. Beauty- und Wellness-Spa, Verleih von (Elektro-)Rädern, Kanus, Oldtimerstadtrundfahrten. Traben-Trarbach, An der Mosel 11, Tel. 06541-7030, www.bellevue-hotel.de; DZ/F ab 135 €

ESSEN UND TRINKEN

6 ■ HALFERSCHENKE. Im Bruchsteinbau rasteten früher die Moselschiffer. Zeitgemäße, französisch inspirierte Küche. Gediegener Saal, schöne Gartenterrasse. Vier elegante Zimmer. Dieblich, Hauptstr. 63, Tel. 02607-1008, www.halferschenke.de; DZ/F ab 90 €; Mo geschl.

7 ■ ALTE WINZERSTUBE. Behagliche Stube, Terrasse, kleine Speisen, Weine vom hauseigenen Hang. Valwig, Bachstr. 4, Tel. 02671-7330, www.weingut-steuer.de; FeWo für 2 Pers. ab 45 €; Ostern bis 6. November; Di geschl.



8 ■ CAFÉ KLAPPERBURG. Konditorin Elke Götz backt luftige Riesling-, Himbeer- und Schokoladentorten – und sammelt Kaffeekannen. Im dazugehörigen Bistro Salate und Herzhaftes. Beilstein, Bachstr. 33, Tel. 02673-1417,



Zwischen Eifel und Hunsrück liegen die schönsten Mosel-Abschnitte

www.klapperburg.de; DZ/F ab 60 €; Ostern bis November

9 ■ CLAUS-FEIST IM HOTEL BELLEVUE.

Auf der Karte überzeugen kross angebratener Moselzander oder Pfifferling-Flusskrebsragout. Originaler Jugendstilspisesaal – das Buntglasfenster mit Flusskrebsmotiv stammt von der Turiner Weltausstellung für dekorative Kunst 1902.

Weinlaubveranda zur Mosel, perfekter Service, erstklassige Weinkarte (Adresse siehe „Übernachten“)

10 ■ DIE GRAIFEN. Weinlokal mit verwunschenem Garten. Mediterran inspirierte Karte mit regionalen Produkten, z. B. Ziegenkäse aus der Eifel. Im hallenartigen Hauptbau Design- und Möbelverkauf. Traben-Trarbach, Wolfer Weg 11, Tel. 06541-811075, www.graifen.de; Mo/Di geschl.

11 ■ CAVALLERIE. Emre Demiryüleyen ist ein kulinarischer Hoffnungsträger an der Mosel, seine Frau Luise Rohner eine charmante Gastgeberin. Orientalisch beeinflusste, zeitgemäße Bistroküche. Traben-Trarbach, Bahnstr. 25, Tel. 06541-8158782, www.cavallerie.de; So geschl.

WEIN PROBIEREN

12 ■ WEINGUT LEO FUCHS. Riesling aus Verwitterungsschiefersteillagen mit Pfirsichduft und Tropenfrucht-Aroma. Alternativ: ein schlanker Chardonnay. Probiert wird in der Weingut-Vinotek „Pomaria“. Pommern, Hauptstr. 3, Tel. 02672-1326, www.leo-fuchs.de; April bis Oktober; So geschl.

13 ■ CLEMENS UND RITA BUSCH. Öko-Weingut mit VDP-Auszeichnung. Fruchtiger Riesling mit frischer Säure, elegante Beerenauslesen. Pünderich, Kirchstr. 37, Tel. 06542-22180, www.clemens-busch.de